

INHALT

Kapitel	Seite
Vorwort	7
1 Die Sitte der Kinderprüfungen im Tempel zu Jerusalem.	13
2 Der geistreiche Jesusknabe im Tempel. Die Opfergabe des alten Simon. Die Rede des jüngeren Schriftgelehrten.	16
3 Des Jesusknaben Frage an die Schriftgelehrten: „Wer ist die ‚Jungfrau‘ und wer ihr ‚Sohn‘?“ Die gute Antwort des weisen Schriftgelehrten.	21
4 Des Jesusknaben nochmaliges Verlangen, seine Vorfrage über Jes. 9, 5—6 beantwortet zu wissen.	28
5 Die Rede des Obersten der Synagoge von Bethlehem und des Jesusknaben Antwort. Der mißlungene Störungsversuch des alten stolzen Pharisäers.	30
6 Des jungen Leviten gutachtliche Äußerung. Die verächtliche Rede des Hochpriesters über den Zimmermannssohn von Nazareth.	36
7 Des Jesusknaben Antwort auf des Hohenpriesters Rede. Von der Mission des Sohnes des Zacharias und von der Wundermacht des Zimmermannssohnes.	40
8 Die Drohung des Hochpriesters und des römischen Richters strenge Verwahrung dagegen.	43
9 Des Jesusknaben Verheißung an den römischen Richter und des Hochpriesters Zorn darüber. Wie der Mensch selbst zum lebendigen Worte Gottes, somit zum Gott werden kann. Die Widerlegung des Hochpriesters durch den Jesusknaben mit Hilfe des Volkskatechismus.	46
	151

Kapitel	Seite
10 Der mißglückte Versuch eines Schriftgelehrten und eines Ältesten, den Hochpriester zu rechtfertigen und ihm Geltung zu verschaffen. Die Vertagung der Sitzung durch den Richter auf den nächsten Tag. Der Jesusknabe und Simon als Nachtgäste des Römers in der Herberge.	49
11 Die nächtliche Beratung der Templer.	53
12 Der Zusammentritt des Prüfungskollegiums im Sprechsaale am zweiten Tage. Der mißglückte Versuch der Templer, die Sitzung aufzuheben.	67
13 Die Fortsetzung der Sitzung. Des Jesusknaben Frage an die Templer: „Was würdet ihr tun, wenn Ich denn doch der Messias wäre?“ Jorams, des Talmudisten, vorsichtige Antwort betreffs des Messias.	72
14 Des Jesusknaben Zeugnis über sich als den rechten ‚Raubebald, Eilebeute‘. Jorams Ansicht: Abwarten und die Zeit entscheiden lassen! Jesu Hinweis auf die Allmacht Gottes in sich. Jorams ablehnende Antwort.	76
15 Allerlei Einwände Jorams und des Oberpriesters gegen die Messianität des Jesusknaben und ihre Widerlegung.	80
16 Die Frage des spottenden Barnabe. Des Herrn rügende Antwort und Gegenfrage. Barnabes Verlegenheit und Abbitte. Das Wunder mit den Eselsohren und dem lebendigen Esel.	82
17 Das wunderbare Verschwinden des Esels. Das Steinwunder. Des römischen Richters Verwunderung wegen der Wunderkraft des Jesusknaben und dessen aufklärende Worte über das Kommen seines Gottesreiches.	90
18 Des Jesusknaben Erzählung von den Wundern der 27 Magier in Damaskus. Barnabes Verlegenheit und Erstaunen. Vom Geheimnis der Allwissenheit des Jesusknaben.	92

Kapitel	Seite
19 Die Erklärung der beiden Worte ‚Jerusalem‘ und Melchisedek‘ durch den Jesusknaben. Die Heilige Schrift als göttliches Wort. Jorams Hinweis auf die Unverständlichkeit der auf den Messias hinweisenden Jesaias-Texte.	95
20 Die zweite Nacht in der Herberge. Joram und Barnabe auf der Suche nach passenden Jesaiastexten.	99
21 Der Beginn der Besprechung am dritten Tage. Jorams mißlungener Versuch, das begonnene Thema abubrechen. Des ausfällig werdenden Oberpriesters Einwurf und dessen Widerlegung durch den Jesusknaben.	101
22 Die anerkennenden Worte des römischen Richters an den Jesusknaben und dessen Rede über die Ordnungsgesetze des Staates und das göttliche Gesetz der Nächstenliebe.	106
23 Die Verlesung und Erklärung von Jesaias 9, 5—6 durch den römischen Richter.	108
24 Die Rede Jorams über das Wesen Gottes als Antwort an den römischen Richter.	114
25 Des Jesusknaben scharfe Rede an die heuchlerischen Temppler als seine ärgsten Gegner. Die Mißbräuche im Tempel.	117
26 Des Oberpriesters zornige Entgegnung. Des Jesusknaben Weissagung über die Berufung der Heiden zu Gotteskindern anstelle der Juden und über die Zerstörung des Tempels und Jerusalems. Die Wahrheit über den Tod des Zacharias.	121
27 Joram erkennt den Jesusknaben als Messias an, bittet Ihn um Rat und um die Erklärung von Jesaias 52, 14 und 53, 3. Des Jesusknaben ausführliche Antwort.	126
28 Des Jesusknaben Erweis, daß der Tempel und das ganze Land nicht mehr zu reinigen und zu retten sind. Die neue Bundeslade und das ‚Verfluchte Wasser‘.	131
	153

Kapitel	Seite
29 Die hänselnde Frage des Oberpriesters. Des Jesusknaben abweisende Antwort. Barnabes Bitte um Erklärung von Jesaia 54, 4—9, und ihre Erfüllung durch den Herrn.	134
30 Des Nikodemus Frage nach den Polen der Erde. Des Jesusknaben Antwort. Der Freundschaftsbund zwischen Nikodemus und dem Jesusknaben.	139
31 Die abschließende Rede des römischen Richters. Des Römers Frage nach dem Verbleib der Eltern Jesu und des Jesusknaben Aufschluß.	142
32 Das Eintreffen von Joseph und Maria im Tempel. Der Eltern Frage und des Sohnes Antwort. Die freundliche Unterhaltung des Römers und des Nikodemus mit den Eltern Jesu. Im Palaste des Römers. Die Rückkehr nach Nazareth.	145
Jakob Lorbers Schlußwort. Meine Knechtsanmerkung am 13. Januar 1860.	149